

Viermal Jahrgangsgold für Wenly Tu

Schwimmen: Baden-württembergische Meisterschaften in Neckarsulm

(pm). Auf den Punkt topfit gewesen sind die Schwimmer aus dem Rems-Murr-Kreis bei den baden-württembergischen Meisterschaften in Neckarsulm. Es gab zahlreiche Titel und Medaillen. Am erfolgreichsten war Wenly Tu vom TSV Neustadt, die viermal Gold holte.

Insgesamt nahmen die Neustädter acht goldene, vier silberne und fünf bronzene Medaillen mit nach Hause. Nach vielen Erkrankungen und Pausen kehrte Wenly Tu (Jahrgang 2000) eindrucksvoll ins Wettkampfgeschehen zurück. Sie wurde über 50 und 100 Meter Freistil sowie über 50 und 100 m Schmetterling Jahrgangsmeisterin und zog jeweils ins Finale ein. Über 50 m Freistil wurde Tu dort Dritte, über die doppelte Distanz sogar Zweite.

Glänzend aufgelegt war auch Patrick Florian (Jg. 1997). Über 200 m Lagen wurde er Zweiter, über 200 m Brust Dritter. Rang vier belegte er im Finale über 50 m Brust. Die Zeit von 32,29 Sekunden bedeutet einen Vereinsrekord und die Qualifikation für die süddeutschen Meisterschaften in Würzburg. Auch Tim Polster (Jg. 00) zeigte Topleistungen. Mit Bronze belohnt wurde er über 200 m Schmetterling.

Beim Schwimm-Mehrkampf der Jahrgänge 2002 bis 2004 belegte Liam Weber den ersten Platz in der Freistilwertung des Jahrgangs 2003. Jeder Schwimmer musste die 200 m Lagen und 400 m Freistil absolvieren, dann in der jeweiligen Hauptlage die 100- und 200-m-Strecken sowie 50 m Beibewegungen. Über 400 m Freistil wurde Weber Zweiter, bei den anderen vier Starts gewann er Gold. Christian Lohrey (Jg. 02) wurde Vierter in der Jahrgangsfreistilwertung. Die Starts über 50 m Beibewegung und 100 m Freistil beendete er als Dritter.

Die Starter des VfL Waiblingen gewannen elf Medaillen. Am erfolgreichsten war Luna Stadelmann (Jg. 02) mit fünf Medaillen. Jahrgangsmeisterin wurde sie über 200 m Rücken und 100 m Schmetterling. Über 50 m Freistil gewann sie Silber, ebenso über 200 m Schmetterling. Bronze gab's nach 400 m Freistil. Gold über 50 m Brust und Bronze über 100 m Brust waren die Ausbeute von Sonja Hartmann (Jg. 99). Tobias Illing (Jg. 97) holte Silber über 200 m Schmetterling und 400 m Freistil sowie Bronze über 200 m Freistil.



Nach mehreren Zwangspausen hat sich Wenly Tu vom TSV Neustadt bei den Titelkämpfen eindrucksvoll zurückgemeldet.

Archivbild: Steinemann

Im Schwimm-Mehrkampf der Jahrgänge 2002 bis 2004 gewann Kim Emely Herkle (Jg. 03) souverän den Mehrkampf in der Disziplin Brust mit 2834 Punkten. Sie lag damit über 600 Punkte vor der Zweitplatzierten. Herkle, Illing und Stadelmann haben mit ihren Zeiten gute Chancen auf die Quotenplätze für die deutschen Jahrgangsmesterschaften. Diese werden Anfang Juni in Berlin stattfinden.

Seine Premiere bei den Landesmeisterschaften krönte Simon Renz (Jg. 01) vom SV Neustadt mit dem Titel über 50 m Brust. Bronze über 50 m Brust sicherte sich der 16-

jährige Leon Hermann. Mercedes Mussenbrock (12) glänzte im Schwimm-Mehrkampf. Ihre Belohnung war die Qualifikation für die süddeutschen Meisterschaften. Nach Bayreuth darf auch Matthäus Jarzabek, der über 50 m Schmetterling Dritter wurde. Ebenfalls Bronze holte Jonas Rudolph (Jg. 97) über 100 m Brust. Im offenen Finale über 50 m Rücken wurde Kai Klauß (18) Fünfter.

Erfolgreich für den SC Korb war Timo Böttcher (Jg. 93). Er wurde Meister über 50 m Brust in der offenen Wertung. Damit qualifizierte er sich für die deutschen Meis-

terschaften in Berlin. Im Finale über 100 m Brust erreichte er in der offenen Wertung Rang fünf. In der Jahrgangswertung holte Björn Prigge (Jg. 99) Silber über 50 m Brust und Bronze über 100 m Brust.

Die Weinstädter Brüder Max (Jg. 02) und Hannes (Jg. 04) Schenke waren für die SV Region Stuttgart am Start. Max Schenke gewann die Jahrgangswertung in der Disziplin Schmetterling. Hannes Schenke wurde in der Jahrgangswertung Zweiter in der Disziplin Freistil.

Zeiten und weitere Ergebnisse siehe Sport in Zahlen.

Mit Meisterleistung zum Vizetitel

Volleyball-Landesliga. Mit einer Glanzleistung beim 3:0 (25:20, 25:15, 25:13) beim TV Hausen II haben sich die Männer der SV Remshalden am letzten Spieltag den Vizemeistertitel gesichert. Trotz des enormen Drucks vor dem Spiel, es galt 3:0 oder 3:1 zu gewinnen, behielt das Team die Nerven. Dabei hatte Hausen das Hinrundenspiel mit 3:2 für sich entschieden.

Anfangs war die Begegnung gegen den mit vier Drittligaspielern angetretenen Gastgeber ausgeglichen. Nach dem 17:15 brachten taktisch kluge Aufschläge und eine kompakte Block- und Feldabwehr die entschlossen aufspielenden Remstaler mit 24:18 in Front. Der Punkt zum 25:20-Satzgewinn war reine Formsache. Zu Beginn des zweiten Satzes konterte Hausen und setzte sich mit 6:1 ab. Doch postwendend gelang es SVR-Kapitän Benjamin Walter mit einer Aufschlagserie, den Rückstand in eine 7:6-Führung umzuwandeln. Danach überrollten die Gäste den TV Hausen II und sicherten sich mit 25:15 auch den zweiten Satz.

Wie entfesselt spielte Remshalden nun auf. Alle Angreifer punkteten nach Belieben, der Gegner wusste daher nie, wie er reagieren sollte. Als Draufgabe präsentierte sich der nach langer Verletzungspause zurückgekehrte SVR-Spieler Bloching im Block blendend aufgelegt und zermürbte die gegnerischen Angreifer ein ums andere Mal. Nach dem 25:13 gab es auf der Remshaldener Bank und bei den mitgereisten Fans kein Halten mehr. Denn dank des Vizemeistertitels ergibt sich nun die Möglichkeit für das Team, über die Relegation den Aufstieg in die Oberliga zu erreichen. (bew)

Waiblingen bleibt nur die Relegation

Kunstturn-Bezirksliga. Erwartungsgemäß hat der VfL Waiblingen bei der WTG Heckengäu verloren: 233,85:294,75. Damit kann der VfL den Abstieg nur noch in der Relegation abwenden.

Der für den Aufstieg favorisierte Gastgeber ließ der sehr stark geschwächten Waiblinger Riege an keinem Gerät eine Chance. Dennoch zeigten Mannschaftsführer Götz von dem Bussche, Frank Auch, Edgar Hübsch, Markus Pelz, Matthias Rupp sowie Andreas Schwager gute Leistungen. Der von Hans Günnel trainierte VfL hat Ende April in der Relegation im Rahmen des Ligafinales des Schwäbischen Turnerbundes in Biberach an der Reiß doch noch die Chance, in der Bezirksliga zu verbleiben. Gegen zwei weitere Bezirksliga-Staffelletzte sowie acht Kreisliga-Beste kann das Ziel Klassenerhalt noch erreicht werden. Dann werden auch Markus Malle, Jens Biederer, Dirk Metzger und Marco Daum-Siegesmund wieder zur Verfügung stehen.

Marie Vogt auf dem dritten Rang

Tennis. Bei den württembergischen Jugendmeisterschaften in Stammheim hat Marie Vogt vom TC Urbach in der Altersklasse U 10 den dritten Platz belegt. Sie bestätigte wieder einmal ihre gute Form.

Am Start gewesen war auch Julica Grass. Nach jeweils einem Sieg trafen die Urbacherinnen bereits im Viertelfinale aufeinander. In einem tollen Spiel siegte Marie Vogt mit 4:2 und 4:0. Die Gegnerin im Halbfinale hieß Angelina Flachs (TC Berkheim). Die TCU-Spielerinnen unterlag mit 1:4, 1:4 und wurde Dritte.

In der U 9 gab Khira-Sophie Bräutigam ihr Meisterschaftsdebüt. In den Gruppenspielen siegte sie über Stella No vom TC Weissenhof (4:1) sowie Mara Nolle Stütz vom TC Göppingen (4:2) und verlor gegen Valentina Steiner vom TC Ludwigsburg (0:4). Im Viertelfinale unterlag die Urbacherin Sara Bierbrauer (Ludwigsburg) mit 0:4, 1:4. Bräutigam erreichte den fünften Platz. (dew)

Adrian Knappe fährt Sieg in der U 11 ein

Kunstradfahren. Beim dritten und letzten Pokalfahren im Kreis Stuttgart haben Starter des RSV Schwaikheim drei Podestplätze erobert. Ganz oben in Rohracker stand Adrian Knappe in der Altersklasse U 11.

Er siegte mit 25,30 Punkten. Stark waren die Sportlerinnen in der U 15. Mit persönlichen Bestleistungen fuhren Antonia Stahl (61,60) und Sarah Haag (55,55) auf die Plätze zwei und drei. Nele Schmidt erreichte mit 28,60 Punkten den fünften Rang in der U 11, dicht gefolgt von Tijana Mahmutovic (28,41). Siebte wurde Anna Mahmutovic (15,13).

Weniger erfolgreich waren die Schwaikheimer beim BW-Cup in Empfingen. Bei Tina Höflich und Ruben Schumm führten Stürze und Konzentrationsprobleme zu hohen Abzügen. Mit 74,64 Punkten landete Höflich im ersten von drei Cup-Wettbewerben auf Platz neun, Schumm wurde mit 63,94 Punkten Sechster. (suh)

Der VfL Waiblingen beendet die Saison auf Platz zwei

Basketball-Oberliga, Frauen: Bei der KSG Gerlingen gewinnt das Team zum Abschluss mit 48:45 (16:14, 13:10, 12:8, 7:13)

(ruk). Deutlich verbessert haben sich die Basketballerinnen des VfL Waiblingen in der Oberliga. Nach Platz fünf in der Vorsaison schließen sie diese Spielzeit auf dem zweiten Platz ab. Zum Abschluss gab's einen knappen 48:45-Erfolg bei der KSG Gerlingen.

Der VfL war stark gestartet. Mit flexiblem Angriffsspiel kontrollierte er die Partie und führte nach fünf Minuten mit 11:6. Danach meldete sich die Mannschaft aus Gerlingen mit einem 8:0-Lauf zurück. Waiblingen schlug zurück und drehte den 11:14-Rückstand in eine 16:14-Führung. Jetzt war es ein offener Schlagaustausch,

aber der VfL lag stets vorne. Die Centerin Katarina Dugandzic war nicht zu stoppen. Sie traf auch von der Drei-Punkte-Linie und erzielte in den ersten 20 Minuten 18 Punkte.

Beim Stand von 29:24 ging es nach der Pause weiter. Die Gäste spielten cleverer. Als Waiblingen zu Beginn des letzten Viertels mit 41:32 führte, schien das Spiel fast schon entschieden zu sein. Doch der Gegner holte noch mal alles aus sich raus. Die sehr aggressive Ganz-Feld-Verteidigung der Gastgeberinnen zeigte Wirkung. Als sich drei Leistungsträgerinnen des VfL (Greichgauer, Dugandzic und Steidle-Vidaack)

leicht verletzten und nicht weiterspielen konnten oder nur mit Schmerzen, kam ein Bruch ins Waiblinger Spiel. Es wurde sehr hektisch. Aus dem Feld gelangen dem Team keine Punkte mehr.

Glück ist auch mit dabei

Lisa Durst, die Charlotte Greichgauer auf der Aufbau-Position vertreten musste, zeigte aber kaum Schwächen von der Freiwurflinie und hielt ihre Mannschaft im Spiel. 50 Sekunden vor dem Ende stand es 45:45. Waiblingen hatte Glück, dass der Gegner

seine Distanzwürfe nicht verwertete. Die Partie endete 48:45 für die Mannschaft von Trainer Rudi Kremring.

Der Sieg kostete sehr viel Kraft, und die Personalsorgen werden immer größer. Deshalb sind die Waiblingerinnen froh, dass die Saison jetzt vorbei ist. Der VfL hatte in der Rückrunde viele verletzte und kranke Spielerinnen. Daher lief nicht alles optimal. Umso höher einzuschätzen ist der zweite Platz in der Abschlusstabelle der Basketball-Oberliga.

VfL Waiblingen: Drawert (5), Durst (7), Greichgauer (4), Bort (5), Dugandzic (24), Schneider (1), Steidle-Vidaack (2), Doubrovina.

Titel für Senioren der SV Winnenden

Volleyball. Nach dem württembergischen Meistertitel haben die Senioren der Altersklasse U 53 der SV Winnenden auch die baden-württembergische Meisterschaft gewonnen – wie bereits im vergangenen Jahr. Damit hat sich das Team direkt für die deutschen Meisterschaften am Wochenende, 23. und 24. Mai, in Dachau qualifiziert.

Am Start im badischen Bretten waren Mannschaften aus den drei Volleyball-Landesverbänden Südbaden, Nordbaden und Württemberg. Die SV Winnenden, Deutscher Vizemeister in dieser Altersklasse, verteidigte mit einer souveränen Vorstellung und ohne Satzverlust ihren Meistertitel.

Die Mannschaft hatte sich im Modus jeder gegen jeden zunächst deutlich in zwei Sätzen gegen den südbadischen Vertreter TV Rheinfelden durchgesetzt. Anschließend ging es im Rems-Murr-Derby gegen die TSG Backnang deutlich enger zu. Dennoch behielt Winnenden in zwei Sätzen mit 25:22, 25:19 die Oberhand. Auch gegen die beiden nordbadischen Vertreter TV Bretten und USC Heidelberg gab es sichere 2:0-Siege für die SV. Damit stand der Gewinner der Turniererfolge fest. Dafür sorgten Rainer Bergmüller, Ralf Distelrath, Lutz Enzensperger, Matthias Erkert, Hartmut Geißl, Gerd Gruschwitz, Joachim Hauke, Helmut Jacksch, Roland Kaupp, Bernd Schieber und Roland Wahl.

Die Backnanger sicherten sich den zweiten Platz. Sie haben am Sonntag, 26. April, noch die Chance, sich bei einem Turnier mit den anderen Zweitplatzierten der Regionalbereiche Südwest, Südost und Ost ebenfalls noch für die DM zu qualifizieren. (thk)

Kraftvolle Leichtigkeit

Reiten: Voltigier-Vorbereitungsturnier in der Halle der RG Hegnach-Oeffingen

(chr). Zu sehen gab's Szenen wie in einer Zirkusmanege. Aber in der Halle der RG Hegnach-Oeffingen ging es nicht um spektakuläre Schau. Gefragt beim Voltigier-Turnier war kraftvolle Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd, präsentiert mit eleganter Leichtigkeit und fantasievoller Choreografie.

Rund 200 Voltigierer der Klassen S bis A aus 17 baden-württembergischen Vereinen waren nach Hegnach gereist. In Gruppen und Einzelauftritten präsentierten sie vor den kritischen Augen der Richter, was sie in den vergangenen Monaten für die Turniersaison mit ihren Pferden einstudiert hatten. Platzierungen gab es nicht. Viele Teilnehmer und auch manche Pferde schnupperten erstmals Turnierluft. Auch einige der jüngsten Teilnehmer waren zum ersten Mal am Start und erwarben ihr sogenanntes Motivationsabzeichen, das Steckenpferd.

Die Schwestern Natascha und Nicole Werner vom veranstaltenden Verein nahmen jeweils am Einzelvoltigieren teil. Ihren zwölfjährigen Schimmel Bento longierte Sonja Hintsch, Trainerin und Zweite Vorsitzende des Vereins. Natascha Werner trat in der mittelschweren Klasse an. Richter Hans Reichhardt lobte die 22-Jährige insbesondere für ihre „sehr ansprechend choreografierte und sehr sicher ausgeführte Kür“. Und Nicole Werner, 23 Jahre alt, bescheinigte der Richter eine „sehr sichere und exakte Darstellung der Pflicht“ in der Leistungsklasse L.



Artistisch und doch elegant: Lokalmatadorin Natascha Werner mit Schimmel Bento.

Bild: Schrade